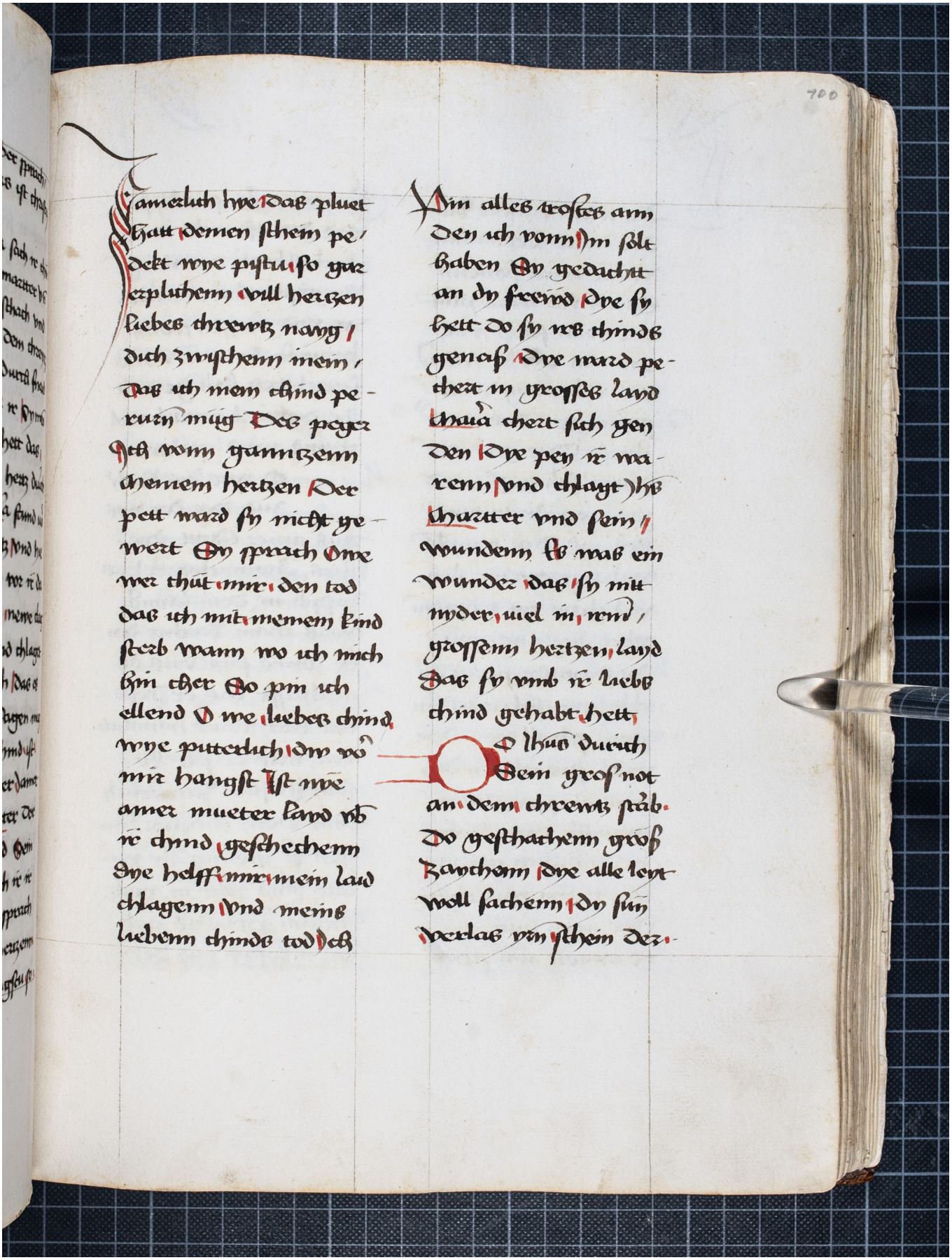
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Jamerlich hye das pluet
hatt demen sthem pe-
dekt wye pistu so gar
erpluthem vill hertzen
liebes threwtz nawg /
duch zwysthem mem /
das ich mem chind pe-
ruen mug Des peger
ich vom gantzem
chemem hertzen Der
pett ward sy nicht ge-
wert Du sprach Owe
wer thut mir den tod
das ich mit memem kind
sterb wann wo ich mich
hin cher So pin ich
ellend O we lieber chind
wye putterlich dw wo
mir hangst Ist wo
amer mueter lawd vb
r chind geschechem
dye helff mir mem laud
chlagem vnd meins
liebem chindes tod sech

Am alles trostes am
den ich vom sm solt
haben Du gedacht
an dy freud dye sy
hett do sy res chindes
genas Dye ward pe-
thert in grosses lawd
chaua cherr sich gen
den Dye pey r wa-
rem vnd chlagt ihr
charter vnd sein /
wundem sie was ein
wunder das sy mit
myder viel in rend /
grossem hertzen lawd
das sy vmb r liebs
chind gehabt hett
O Ihus durch
dein gros not
an dem threwtz stab
do gesthathem gros
kawthem dye alle leut
woll sachem dy sun
verlas vn sthem der